

Postplaz der Bahnhofstraße entlang einschlagen will, wobei man Gelegenheit hat, großartige Ladengeschäfte mit mächtigen Schaufenstern zu bewundern, dem empfehlen wir, vom gen. Plaz durch die Ziegelstr. nach der Bärenstr. zu gehen. Hier erblicken wir links das in mächtigem Rohbau ausgeführte Gebäude der höheren Bürgerschule. Gehen wir dann weiter auf der Bärenstr. fort, so gelangen wir bei der Kreuzung der Windmühlenstraße an das Logengebäude. Von dieser Straßenkreuzung aus bietet sich ein hübscher Blick auf das Schloß mit dem Neusaer Walde und dem Kemmler im Hintergrunde. Auch die Reichsbank befindet sich in der Windmühlenstr. Immer die Bärenstr. entlang führt uns der Weg an der Methodistenkirche vorüber nach dem Postgebäude, dessen Zinne über dem Haupteingang mit 2 ehernen Adlern geschmückt ist. Zwischen der 2. und 3. Fensterreihe zieht sich an beiden Fronten eine Sgraffito-Malerei hin, welche die Entwicklung des Postwesens darstellt. Am Postplaz bemerken wir links das Moien-Denkmal und rechts hinter dem Theater-Restaur. die Centralstelle der elektrischen Straßenbahn. Zwischen den beiden letztgenannten Gebäuden wird gegenwärtig ein Theater erbaut. Ueber die im Jahre 1894 verbreiterte Syrabrücke treten wir (rechts der Nonnenturm und weiter oben die Lutherkirche) in die innere Stadt ein und gelangen zunächst auf den Kloster- und dann auf den Altmarkt. Hier erregt das i. J. 1550 erbaute altertümliche Rathaus unsere Aufmerksamkeit. An der dem Altmarkte zugekehrten hohen Giebelseite bemerken wir eine kunstvolle Uhr, an welcher 2 Löwen die Viertelstunden und 2 Männer die Stunden anschlagen. Auch eine Sonnen- und eine Monduhr sind mit angebracht nebst mehreren buntbemalten Wappen. Die nahen Türme zeigen uns den Weg nach der Haupt- oder St. Johanniskirche. Dieselbe wurde im Jahre 1886 erneuert, insbesondere von ihren unschönen An- und Einbauten befreit. Ueber den beiden Haupteingängen am Kirchplaz und in der Nähe der